

Die Zeitung wird durch unsere Träger und Sperrbriefe zwei Mal täglich...

Leipziger Tageblatt

Die Deutsche von Leipzig und Umgebung die Leipziger Zeitung...

Verl.-Anst. 14 882 (Machungsbil.) 14 883 14 884

Handelszeitung.

Verl.-Anst. 14 882 (Machungsbil.) 14 883 14 884

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 306.

Sonnabend, den 4. November 1911.

105. Jahrgang.

Unsere heutige Morgenausgabe umfasst 16 Seiten, die Abendausgabe 8 Seiten, zusammen 24 Seiten.

Die Pariser Presse über das Marokko-Abkommen.

Das Marokko-Abkommen wird von der Pariser Presse, soweit sie der Regierung nahesteht, im allgemeinen mit großer Begeisterung beurteilt...

Die Befriedigung des 'Temps'.

Der 'Temps' weist darauf hin, daß Frankreich seinerzeit, sei es zu Recht oder Unrecht, ein Unterhandlungsprinzip angewendet habe...

Das Wort 'Protectorat' ist, wie das Blatt weiter ausführt, in dem Vertrag nicht ausgesprochen, aber Deutschland hat sich in einer besonderen Erklärung mit dem Wort 'Protectorat' einverstanden erklärt...

Schließlich ergiebig zu machen und so den erzwungenen Sieg voll auszunützen.

Der 'Celaire' sagt: Das französische Publikum hat mit Befriedigung erfahren, daß das Abkommen nunmehr wirklich unterzeichnet worden ist...

Von anderen Blättern wird das Abkommen scharf kritisiert. So schreibt 'Le Soleil': Wir erhalten den Schatten, die andern erhalten die Beute...

Deutsche Protesten zum Marokkoabkommen.

Da die in unserer heutigen Morgenausgabe ausführlich wiedergegebenen Grundzüge des Marokkoabkommens erst gestern in den letzten Nachmittagsstunden bekannt wurden...

welle auf die Algeriensache auch diese bei einer Beurteilung des Abkommens heranziehen muß.

In einer Besprechung des Abkommens äußert sich die 'Tägl. Rundschau' unter besonderem Hinweis auf die Ungenauigkeit, mit der Frankreich sich bisher an Verträge wenig gebunden gehalten hat...

Das 'Berl. Tagebl.' äußert sich wie folgt: Obgleich der Vertrag das Wort 'Protectorat' nicht enthält, besteht er doch Frankreich all diejenigen politischen Rechte zu, die mit der Ausübung eines Protectorats verbunden sind...

Die 'Deutsche Tageszeitung' schreibt: Unter der Voraussetzung wachsender Energie von deutscher Seite wird man also im ganzen diesem Teil des Abkommens - wenn nicht wider Erwarten noch einige 'Haken' sich herausstellen sollten - als eine nach Lage der Dinge anerkennenswerte diplomatische Arbeit betrachten können.

Die Rongokompensationen.

Don recht erheblichem Umfange erscheinen die Gebietsabtretungen Frankreichs im Rongogebiet, von denen wir bereits in unserer heutigen...

tigen Morgennummer in einem Berliner Telegramm allgemein: Mittelkassen machen konnten, wenn sich die Angaben Pariser Blätter bestätigen...

Marokko-Abkommen und Saager Schiedsgericht. Paris, den 3. Nov. (E. D.) Man meldet hier 'Agence Havas' aus London, daß Deutschland und Frankreich sich einig über die Schiedsgerichte, welche aus dem Marokko-Abkommen entstehen könnten, dem Saager Schiedsgericht zu unterbreiten.

Zu Lindquist's Rücktritt.

Das Ausscheiden des Kolonialamtssekretärs v. Lindquist aus dem Amte am Tage vor der endgültigen Unterzeichnung des Marokkoabkommens wird naturgemäß in der Presse aller Richtungen, je nach der Parteistellung, kommentiert...

Der Rücktritt des Herrn v. Lindquist trifft das Reichskolonialamt zu einer Zeit, wo eben erst das Unteramtssekretariat neu besetzt worden ist und im Zusammenhang damit weitere wichtige Personalveränderungen notwendig geworden sind...

Rain.

Hochgehrigter Roman von Adolf Ott.

Sinnlos stand sie lange vor dem Lager der Kinder, die ahnungslos im sanften Schlaf lagen; dann schloß sie in ihr Bett, aber nur auf wenig Stunden, denn der kommende Tag verlangte durch die Gasse eine doppelte Arbeitsleistung...

Jammern und heulend, betend und stehend tritten die Menschen, im topflosen Bemühen zu helfen, zu retten, am Rande der tosenden Wälder. Laternen und Aktenkoffer beleuchtete diese Bilder der Verzweiflung...

sehen davon, daß es zurzeit unmöglich sein wird, an den Hof zu gelangen. An den Hof, der wahrlich gar nicht mehr leben wird! Die Anna-Marie hat die Schiffe, das verabschiedete Signal so gut hören müssen, als er sie vernommen hat...

so viel verstanden, daß sein Weib und Kind und von wem diese gerettet worden waren. Und er hatte sich doch schon so schön in den Willen des Allerschönen ergeben gehabt!



Gefühlspunkt einseitiger Resonanzinteressen, sondern lediglich davon abhängt, wie weit die Gesamtergebnisse des Vaterlandes von unsrer verantwortlichen Staatsmännern gewahrt und gefördert worden sind.

Dr. phil. Wilhelm Solf.

Der interimsistische Leiter des Reichskolonialamts, wurde am 5. Oktober 1902 zu Berlin als Sohn des verstorbenen Stadtvorgesehenen Rentiers Solf geboren. Er widmete sich in Berlin und Kiel dem Studium der Sprachwissenschaften, besonders auf dem orientalistischen Seminar des Sandstr.

Die türkische Streitmacht vor Tripolis

ist bedeutend größer, als von italienischer Seite angenommen wurde.

Konst., 4. November. (Eig. Drahtmed.) Wie hiesige Zeitungen berichten, haben in Tripolis Vorposten und Militärvorposten festgestellt, daß die Zahl der vor Tripolis lagernden türkischen Streitkräfte bisher zu gering angegeben wurde.

Eine Verhärter.

Tripolis, 4. November. Die Verluste, die die Italiener seit dem 23. Oktober erlitten haben, betragen fünfzehnhundert Mann, davon 280 Tote. Cholerafrank sind 57 Soldaten, von denen fünf gestorben sind. Dem Strafgericht in Tripolis stehen 4000 Araber zum Opfer, darunter 400 Frauen und Kinder. Die Zahl der gefallenen Araber ist unbekannt. Die Leichen bleiben in der Oase liegen, weil die Soldaten den Geruch bei der Beerdigung nicht ertragen und die Araber allein nicht arbeiten.

Italien rechtferligt sein Vorgehen gegen die Araber. Italien scheint angesichts der schweren Proteste, die kein Vorgehen gegen die Araber bei allen Völkern hervorgerufen hat, selbst die Notwendigkeit einzusehen, sich zu rechtfertigen.

Mailand, 4. November. (Eig. Drahtmed.) Der Völkerrechtslehrer Buzzato versucht im 'Corriere della Sera' in längeren Ausführungen zu bemerken, daß Italiens Vorgehen gegenüber den Arabern vollständig gerechtfertigt sei. Wie er ausführt, sind die Araber nicht als kriegsführende Partei anzuerkennen und § 1 und 2 der Haager Konvention auf sie nicht anwendbar. Wie er weiter bemerkt, hat Italien auch unbedenklich das Recht, sich der Ballonbomben zu bedienen, da Italien bei der zweiten Haager Konferenz die Erklärung abgab, daß es in dieser Beziehung in seine Einschränkung einwilligen werde.

Eine italienische Kriegsanleihe. Wien, 4. November. (Eig. Drahtmed.) Wie die 'Zeit' erfahren haben will, betragen die Kriegskosten für Italien gegenwärtig 5 Millionen Lire pro Tag. Italien sei gezwungen, demnächst eine große Kriegsanleihe aufzunehmen.

Eine Bekämpfung dieser Art ist nicht unangehörigen Wirkung liegt zurzeit nicht vor.

Verhaftung deutscher und österreichischer Spione in Italien?

Konst., 4. November. (Eig. Drahtmed.) Wie aus Vessans im Distrikt Spezia gemeldet wird, verhafteten gestern Karabinieri mehrere Individuen deutscher und österreichischer Nationalität, die sich verdächtig gemacht hatten. Man fand bei ihnen Photographien der Hafenanlagen von Spezia. Man glaubt, daß sich unter den Verhafteten österreichische Offiziere befinden.

Die neue chinesische Verfassung.

Wie bereits in unserer Morgenausgabe gemeldet, hat der Thron die für die zu erstellende Verfassung von der Nation aufgestellten Bedingungen genehmigt. Mit Annahme derselben wird China in Gangen in seiner Verfassung anerkennen, wenn auch dabei, wie selbstverständlich, auf die Landesverhältnisse Rücksicht genommen ist.

Die Tsching-Dynastie regiert für immer. Die Person des Kaisers soll unerwählbar sein. Die Macht des Kaisers wird beschränkt durch die Konstitution. Die Ordnung der Thronfolge wird in der Konstitution vorgeschrieben.

Die Konstitution wird entworfen und angenommen durch die Nationalversammlung und veröffentlicht durch den Kaiser.

Das Recht, die Verfassung zu ändern, steht dem Parlament zu.

Die Mitglieder des Oberhauses sollen durch das Volk gewählt werden.

Aus denjenigen, die für dieses Amt besonders geeignet sind, soll das Parlament den Ministerpräsidenten wählen und der Kaiser ihn ernennen.

Der Ministerpräsident schlägt die übrigen Mitglieder des Kabinetts vor. Diese werden ebenfalls vom Kaiser ernannt. Die kaiserlichen Beamten sollen nicht in das Kabinett oder zu obersten Verwaltungsstellen in den Provinzen gewählt werden.

Wenn der Ministerpräsident durch das Parlament in der Regierung gebindert wird und dieses nicht auflöst, muß er demissionieren. Aber ein Kabinett soll das Parlament nicht mehr als einmal auflösen dürfen.

Der Kaiser soll den direkten Befehl über Heer und Flotte übernehmen, aber wenn diese Macht in inneren Angelegenheiten gebraucht werden, muß er besondere Bedingungen, über die das Parlament entscheidet, beachten.

Indem der Kaiser die Wahlbefugnisse verleiht, verleiht er auch die Wahlbefugnisse. Kaiserliche Befehle können nicht das Gesetz verletzen. In solchen Fällen können Befehle in der Form eines Gesetzes in Uebereinstimmung mit den besonderen Bedingungen erlassen werden.

Internationale Verträge sollen nicht ohne Zustimmung des Parlaments geschlossen werden, jedoch kann die Kriegserklärung oder der Friedensschluß vom Kaiser vorgenommen werden, wenn das Parlament nicht tagt.

Die Zustimmung des Parlaments muß jedoch eingeholt werden.

Anordnungen über die Verwaltung sollen durch das Parlament beschlossen werden.

Im Falle, daß das Budget die Zustimmung des Parlaments nicht erlangt, kann die Regierung nicht auf Grund des Budgets des Vorjahres die Gehälter zahlen, ebenso dürfen Ausgaben, die im Budget nicht vorgesehen sind, nicht nachträglich gemacht werden. Ferner ist es der Regierung nicht gestattet, außerordentliche finanzielle Maßnahmen außerhalb des

Staats zu treffen. Das Parlament hat die Höhe der Ausgaben des kaiserlichen Hauses und jede Vermehrung oder Verminderung festzusetzen.

Die Entschreibungen des Parlaments sollen durch den Kaiser veröffentlicht werden. Die Nationalversammlung ist über die Tätigkeit bis zur Eröffnung des Parlaments aus.

Quantität Ministerpräsident?

Als Ministerpräsident kommt in erster Linie Yuan Shikai in Frage, doch hat er den Vorzug abgelehnt, wie folgendes Telegramm besagt:

Peking, 4. November. Yuan Shikai sandte telegraphisch eine Denkschrift an den Thron, in der es es ablehnt, den Vorzug im Kabinett zu übernehmen. Es ist nicht möglich, zu sagen, ob dies die wirkliche Absicht oder nur eine Ausfertigung der Bescheidenheit ist. Denn die Sitze verlangen einige ausschlaggebende Antworten bei solchen wichtigen Stellenungen.

Neue Kämpfe.

Schanghai, 4. November. (Neuter-Meldung.) Die Chinesen sind in Schanghai und das Arsenal in Fien genen Abend gegen 6 Uhr ohne Widerstand mit Ausnahme eines letzten Feuergefechts vom Arsenal aus in die Hände der Russen überfallen. Ein Teil der Arsenalmacht nahm schnell die Armirierung der Russen an, der Rest leistete äußerlich keinen Widerstand.

Die chinesischen Einwohner und die Soldaten schlossen sich alle den Russen an.

Zwei norwegische Dampfer sind mit Munition für die Flotte des Admirals Sah abgegangen.

Der englische Generalkonsul erhielt am Nachmittag einen Brief, unterzeichnet von der Militärregierung des chinesischen Volkes, in dem ihm mitgeteilt wird, daß die Russen sich die Sorge für die Chinesenstadt zu übernehmen, um die Ordnung herzustellen und das Vertrauen im Volk zu gewinnen.

Der Brief fordert den Konsul auf, die Waffen in den internationalen Ansehungen zu verpacken, um Anordnungen unter den Fischern entgegenzusetzen.

Peking, 4. November. (Neuter-Meldung.) Ein Telegramm aus Kiangling besagt: Der Gouverneur unterdrückte, von den Truppen von Kiangling und von zwei kleinen Kanonenbooten unterstützt, die dort ausgebrochenen Unruhen. Die Stadt ist ruhig.

Nach Konsultationen hat in Tschangsha ein Geiseltätigkeit begonnen. Die Ussianer haben sich auf eine Insel geflüchtet und Vorbereitungen zur Verteidigung getroffen.

Organisationsfragen in der Angelegenheitsverhandlungskommission.

Das Beratungsthema besteht in der Reichsversicherungsunion fallbeispielparig. Es hängt das zusammen mit der Bedeutung, die in der Beratung des unangenehmen und weitläufigen Gegenstandes die Vor- und Nachsichtsprüfungen außerhalb der eigentlichen Kommissionsarbeiten haben.

Die Angelegenheit der Entschädigung erfordert nach dem Verlauf, den die allgemeine Anleihe am Donnerstag gehabt hat, noch eine weitere Verhandlung, ehe die Vertreter der Parteien in der Kommission mit positiv formulierten Vorschlägen kommen können.

Deshalb wurde dieser Punkt vertagt und am Freitag der gleichfalls wohl mehrfach zurückgestellte Abschnitt über die Schiedsgerichts- und das Oberchiedsgericht verhandelt.

Die Streitfrage ist hier, ob diese Rechtsinstanzen als besondere Behörden innerhalb der Angelegenheitsverhandlung errichtet werden, oder eine Angliederung an die Oberversicherungsämter und das Reichsversicherungsamt erfolgen soll.

Für diese Verlegung tritt mit den Sozialdemokraten, den Freiwählern und der Wirtschaftlichen Vereinigung insbesondere auch das Zentrum ein, dessen Vertreter alle dafür bereits geltend gemachten Gründe, größere Billigkeit und Bequemlichkeit, Einzelteiligkeit der Rechtspflege durch die unabhängigen Richter des Reichsversicherungsamts, überhaupt ein Kontakt zwischen der sozialen Versicherung auf den verschiedenen Gebieten, noch einmal mit großem Nachdruck aneinanderreichte und daran die Erklärung schloß, daß seine Partei außer Stande sei, einer

Die Heimkehr der Besiegten.

Die ersten Opfer des blutigen Tripolitankrieges, die ersten Verwundeten haben nun die Heimat wieder verlassen. Am Dienstag hat am Kai des Hafens von Palermo das aus Tripolis heimkehrende italienische Hospitalsschiff 'Regina d'Italia' verladen und seine taufrische Ladung kampfunfähig verwundete Menschen, die wenige Wochen früher in jugendlicher Erwoerterfreude ausgesprochen waren, an Land gegeben. Es war ein ergreifendes Bild, auf dem mächtigen Platanen der vier Winde hielten sich in dichten Reihen die Automobilschlösser, bestimmt, die verarmten Körper der Lebenden ins Lazarett zu überführen, alle Spigen der Behörden und alle Offiziere der Garnison, an ihrer Spitze der Kommandeur des 12. Armeekorps, hatten sich eingefunden, um die lebenden Kameraden im Vaterland willkommen zu heißen.

Man sieht sich eilig bemüht, dem Volk das traurige Bild nach Kräften zu verhüllen.

In dem Augenblicke, da vom Kai aus die Landungsbrücke zur 'Regina d'Italia' hinaufgehoben wird, erschallen einige Kommandos, Waffen klirren, Schritte tönen, und mit solchen Bewegungen haben die aufgestellten Infanterietruppen und Karabinieri den Platz geräumt und die Menge in den Hintergrund gedrängt.

In diesem Augenblicke fahren noch zehn geschlossene Krankenwagen vor. Schon beginnt die Ausladung der Verwundeten. Zuerst die Leichtverwundeten, die Offiziere und Soldaten, die noch gehen können. Von geunden Gefährten geföhrt, kommen sie langsam über den Landungssteig herab. Hier alles Soldaten der ersten Verwundeten, die 82. und 84. Infanterieregimente. Nur seinen Aufsehen, nur schnell hinein in die Krankenwagen. Sanitätskolonnen und Mitglieder der freiwilligen Rettungswachen öffnen die Türen, helfen den Verwundeten in die Gefährte. Aber nun gelingt es einigen aus der dichten Schaar der zurückgedrängten Publikumsmenge, sich an die Wagen heranzudrängen, die dumpfe Stille wird von halligen und aufgeregten Rufen unterbrochen.

'Wie heißt Du?' so rufen wohl ungehört zwanzig Stimmen. Dann noch immer hat die italienische Regierung die Verwundeten nicht befähigt, in der Menge drängen sich zu Tausenden die Mütter, Väter und Brüder, die Kinder und Angehörige bei dem Expeditionskorps haben und in peinlicher Ungelegenheit über das Schicksal ihrer Lieben schwören.

Die halligen Fragen finden sofort Antwort. Von den noch halb offenen Krankenwagen heraus tönen die Stimmen der Verwundeten, die ihren Namen auszuweisen, eine lange Riste von Namen. Immer lebhafter werden die Rufe, nun schirren sie schon von allen Seiten durch die Riste, die Menge fragt

nach den Toten, nach den Schwerverwundeten, und Namen, hunderte von Namen, schallen zurück, oft von einer traurigen Handbewegung begleitet.

Nun sind die Leichtverwundeten verladen, und es beginnt der Transport der Schwerverletzten. Wagen der elektrischen Bahn sind zur Verfügung gestellt, um diese Unglücklichen ins Lazarett zu überführen, eine Bahre nach der andern taucht aus dem Rumpfe des Schiffes auf, wird langsam von Soldaten herabgetragen und in die Wagen gehoben.

Dann erscheint der erste verwundete Offizier. Auf die Arme zweier Marineoffiziere gestützt, erscheint er auf der Höhe des Landungssteiges, eingehüllt in einen weiten Mantel. Nüchtern und langsam kommt er näher. Er ist schlant und blond, aber Totenblässe liegt auf den Zügen. Am Fuße der Brücke muß er einen Augenblick innehalten und ausruhen, und mit einem müden Lächeln nicht er dankend den Kameraden zu, die ihn am Kai begrüßen. Sein Erscheinung hat in eine Gruppe von Offizieren eine Bewegung des Zweifels und des Staunens getragen. 'Wer ist es?' hört man einen der Generale fragen. Und eine andere Stimme antwortet: 'Ich kenne ihn, ich kenne ihn nicht, ich habe ihn schon gesehen. 'Ja, es ist Rom!' ruft nun ein Hauptmann und eilt hastig dem bleichen Kameraden entgegen, armer Rom! Und wir, wir haben dich nicht gleich wiedererkannt.' Er umarmt mit Tränen in den Augen den Freund, fählt ihn und fragt hastig: 'Armer Rom, was hast Du, wo bist Du verwundet?' Und nun erkennen ihn alle, rufen ihn beim Namen, der Verwundete lächelt milde, der Mantel lodert sich ein wenig, jetzt sieht man es: der rechte Arm ist ihm amputiert.

Einen Augenblick legt sich betretenes Schweigen auf die Gruppe der geunden Kameraden: da wird die Aufmerksamkeit abgelenkt von dem Begleit-Hauptmann Salamanghi, der lächelnd vom Schiff herabkommt, den rechten Arm in der Hand. Hinter ihm kommt sein junger Sohn, ein Gewehr in der Hand, ein wirkliches Gewehr, daß der Vater im Kampfe einem Feinde abnahm. Es ist ein leichtes elegantes Gewehr, die Menge drängt heran und umringt den Knaben, jeder will die Reliquie sehen, will sie berührt haben, und als der Hauptmann verschwindet, folgt ihm Applaus und Beifall. Anwesenden kommen immer mehr verwundete Offiziere und Soldaten aus dem Lazarett; sie steigen langsam in die Automobilschlösser. Hier führt ein Soldat mit zeretztem Gesicht seinem Offizier nach und ruft: 'Ja, er geht, Herr Hauptmann.' 'Ja, er geht.' 'Ja, er geht.' 'Aber warum, hier sind doch Automobilschlösser.' 'Nein, nein, zu Fuß!' ruft der Soldat, beginnt plötzlich zu weinen und läuft über den Platz. Ein alter Mann, ebenfalls schmerzhaft, eilt ihm entgegen. 'Vater, lieber Vater, nun bin ich bei dir.'

Inzwischen wählt die stumme Bewegung in der Menge, die angestaut nach Angehörigen in dem langen

Zuge der Verwundeten sucht, man will auf die Plattform der elektrischen Wagen steigen, in denen Verwundete liegen, nur mühsam gelingt es den Karabinieri, sie zurückzuhalten. Wagen um Wagen, Automobil um Automobil rollt anson, der Zug scheint kein Ende zu nehmen. Als zum Schluß eine schwarz verüllte Bahre aus Land getragen wird, legt sich ein dumpfes Schweigen über die Menge. Alles harret auf das Tuch, unter dem sich ungewiß die Arme eines Waisenskindes abzeichnen. Hier schließt einer seinen letzten Schlaf, ein Tapierer, der Schwerverwundete die Heimfahrt antat und doch das Vaterland nie wiedersehen sollte; kurz vor dem Hafen erlöste ihn der Tod von seinen Qualen...

Eine deutsche wissenschaftliche Station in Spitzbergen.

Die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' veröffentlicht folgenden Artikel:

Die wissenschaftliche Erforschung Spitzbergens ist schon seit geraumer Zeit im Gange; insbesondere haben sich das schwedische und norwegische Volk in dieser Richtung bemüht und durch zahlreiche geologische und geographische Expeditionen Reichtum an wissenschaftlicher Beute gesammelt. Denn nunmehr auch von Seiten der deutschen Wissenschaft sind Anstrengungen gemacht worden, um auf diesem in den höchsten nördlichen Breiten gelegenen Inselmeer wissenschaftlich tätig zu sein, so daß dieses Vorgehen seine besondere Ursache und seinen bestimmten Zweck. Sowohl frühere Versuche, als insbesondere die im vorigen Jahre gelegentlich der arktischen Studienreise des Grafen Zepplin und seiner Begleiter gemachten Experimente liefen es wissenschaftlich zu erweisen, die von den Schiffen immerhin zu gelegentlich gemachten Messungen, die gewissermaßen nur als Stichproben gelten konnten, durch langdauernde Beobachtungsreisen zu ergänzen.

Als ein Ergebnis dieses Wunsches ist nun auch die wissenschaftliche Station in Spitzbergen gegründet worden. Für die nördlichen Regionen kam bei der Gründung eines permanenten Observatoriums ganz besonders in Betracht, daß die Erforschung der freien Atmosphäre dort immer nur im Sommer stattgefunden hätte. Durch Registrierballonaufstiege, Fesselballons und Drachen waren eigentlich nur die Bedingungen des langwährenden Polarwintertages festgestellt worden. Ebenso interessant, vielleicht noch wichtiger dürfte es erscheinen, die nie von Sonnenstrahlen durchdrungene und erwärmte Luftschicht, die die Gebiete jenseits des Polarzirkels überdeckt, bis zu den höchsten Höhen zu untersuchen. In Erkenntnis dieser Tatsachen ist Professor Hergesell bemüht gewesen, die nötigen Mittel in Bereitschaft zu halten, um eine wissenschaft-

liche Station ins Leben zu rufen, die, mit allem Rückzug der aerologischen Forschung ausgestattet, in der Lage ist, im Polarwinter die Spitzbergens tätig zu sein.

Durch Unterstützung des Deutschen Kaisers, der arktischen Doppelexpedition und des Grafen Zepplin, die beide besonderes Interesse haben, die meteorologischen Verhältnisse der arktischen Regionen durch genaue Beobachtungen klarzulegen, und andere hochbedeutende Förderung der Wissenschaft ist die Anlage einer geographischen Beobachtungsstation gelungen. Es erschien wünschenswert, die Station möglichst in das Zentrum der nördlichen Inselgruppe, am besten in eine der diesen Breiten des Eisfjords zu legen.

Nach reiflichem Ueberlegen wurde die Avenabak gewählt, für die bestimmend besonders der Umstand in Betracht kam, daß dort die Anlagen einer auch im Winter in Betrieb befindlichen Kohlenmine vorhanden sind, und daß durch Anschluß an die Verkehrsleitung und das Verdonnen der Mine die Ueberwinterung leichter zu vollziehen ist als irgendwo anders.

Den wissenschaftlichen Betrieb der Station, die unter Oberleitung von Professor Hergesell steht, leiten Dr. Rempp, erster Assistent an der meteorologischen Landesanstalt von Eishaus-Strögen, und Dr. Wagner, Assistent an der meteorologischen Zentralanstalt in Wien. Um die Station möglichst auszustatten, wurde ferner beschlossen, die Ausrüstung nicht nur für aerologische Untersuchungen vorzubereiten, sondern geographische Studien in weitem Umfange zu treiben. Dem dem Entgegenkommen der Direktion der Kaiserlichen Hauptstation für Erdbodenforschung in Ströben l. O. H. ist die Station mit telemetrischen Apparaten ausgerüstet, die während der Dauer der Expedition in der Avenabak Aufstellung finden werden. Dr. Wagner hat ferner von der kaiserlichen meteorologischen Zentralanstalt den vollständigen Instrumentarium für die Aufstellung einer magnetischen Station erhalten. Auch sind Apparate für infraleuktrische Messungen und Strahlungsmessungen bei dem Betrieb vorzulegen. Etwa 30 Kilometer von der Avenabak entfernt hat die norwegische Regierung eine Funkstation in Greendardour errichtet. Durch Vermittlung des Reiches ist die Erlaubnis zur Benutzung dieser Funkstation erteilt, so daß auch während des Polarwinters Nachrichten von der deutschen wissenschaftlichen Untersuchung nach Norwegen gelangen können.

Die Stationsleiter Dr. Rempp und Dr. Wagner sind bereits seit Mitte Juli in Spitzbergen anwesend. Für das Wachsen in den Gelehrten ein Heißes von der Arctic Coal Co. zur Verfügung gestellt worden. Für die Unterbringung der magnetischen und telemetrischen Apparate wurden besonders vollständige errichtet. Für die klimatologischen Studien wurden drei

Zur Präsidentenwahl in der Zweiten Kammer

wird den 'Dresdn. Nachr.' von konservativer Seite geschrieben:

Die Präsidentenwahl in der Zweiten Kammer wird bei der in Aussicht genommenen Veränderung der Stimmverhältnisse der Fraktionen im bevorstehenden Landtage die öffentliche Aufmerksamkeit in noch höherem Maße als im vergangenen Jahr auf sich ziehen. Nach dem im Volksvertretungsrat erfolgten engeren Bisherigen bis jetzt ausnahmslos beobachtet, aber auch beim Reichstag und den sonstigen parlamentarischen Körpern ihres maßgebend gewordenen Grundgedanke, den ersten Präsidenten aus der Mitte der Fraktion zu wählen, hatte schon im vergangenen Landtage die konservativen Fraktion Vorschlag darauf, den ersten Präsidenten aus ihrer Mitte zu stellen. Nur dadurch, daß sich von der konservativen Fraktion ein Mitglied absonderte, das der sozialkonservativen Partei angehörte und bei dieser Partei auch bis zu seinem inzwischen erfolgten Ableben verblieb, nur durch diese Kombination erst wurde es der nationalliberalen Fraktion möglich, bei der Präsidentenwahl gegenüber der konservativen als gleichstarke Fraktion aufzutreten. Aber auch dieser Umstand konnte ihr doch eben nur das gleiche Recht mit dieser Fraktion, über das das Los zu entscheiden gehabt hätte, nicht aber ein Vorkaufsrecht auf Bestätigung des Präsidentenwahlrechtes verliehen. Inzwischen ist aber nun durch die in den Stimmverhältnissen der Fraktionen eingetretenen Veränderungen auch der letzte Zweifel über das Recht der konservativen Fraktion auf Bestätigung des Präsidentenwahlrechtes geschwunden. Das Mitglied der freikonservativen Partei, das die nationalliberale Fraktion bei der letzten Präsidentenwahl gewählt hatte, ist inzwischen verstorben und an seiner Stelle ein Angehöriger der sozialdemokratischen Partei in den Landtag gewählt worden. Weiter ist ein Mitglied der nationalliberalen Fraktion freiwillig ausgeschieden und ein anderes durch Beschluß des Parteivorstandes aus der Partei ausgeschlossen worden. Die nationalliberale Fraktion der Zweiten Kammer wird also bei Beginn des nächsten Landtages tatsächlich zwei Mitglieder weniger als die konservativen Fraktion haben. An dem Rechte der konservativen Fraktion, im nächsten Landtag aus ihrer Mitte den Präsidenten zu wählen, ist mithin nach allgemeinem geltenden parlamentarischen Grundgesetze kein Zweifel mehr gestattet. Die konservativen Partei hat aber auch auf Einhaltung dieses Grundgesetzes ein so hohes Recht, als sie selbst seit dem Bestehen der Verfassung bei parlamentarischen Wahlen stets auf das gewissenhafteste an den für diese geltenden Grundgesetze gehalten hat, und zwar selbstgehalten hat, obwohl sie, von einer ganz kurzen Ueberbrechung abgesehen, stets die Mehrheit in der Zweiten Kammer befehlen hat und diesen Umstand zu ihren Gunsten hätte ausnutzen können. Weit entfernt, diese Mehrheit zu mißbrauchen, hat sie vielmehr insbesondere bei der Wahl der Mitglieder des Präsidiums den liberalen Parteien übergebt sogar noch mehr Rechte eingeräumt, als ihnen nach jenen Grundgesetzen zustanden. Selbst in der Zeit, wo sie die absolute Mehrheit in der Kammer hatte und somit mit vollem Rechte von den drei Präsidentenstellen zwei hätte beanspruchen können,











Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 4. November.

Wetterbericht der Kgl. Kgl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Vorauslage für den 5. November 1911.

Lebhaft nördliche Winde, meist heiter, milde, kein erheblicher Niederschlag.

Höhenberg: Schwacher, stark verwehter Wind, glänzender Sonnenuntergang, Himmelsfärbung orange, prachtvolle weiße Auroren.

Niedertal: Berg neblig, Nebel in den Tälern, nur auf dem Berge schwache Schneedecke, harter anhaltender Wind, schwacher, sehr verwehter Wind, glänzender Sonnenaufgang, Morgenrot.

Universitätsnachrichten. In der Sitzung des akademisch-philosophischen Vereins zu Leipzig am Montag, den 6. November, abends 8 1/2 Uhr im Burgkeller, wird Geheimrat Prof. Dr. Kalfon über die Logik in Hegels System sprechen.

Auszeichnungen. Das königliche Ministerium des Innern hat dem seit 8. November 1881 ununterbrochen in der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung von H. E. Brockhaus in Leipzig, Querstr. 19, beschäftigt Schriftfeger Karl August Mottow ein Verleihungsbuch überreicht.

Königliche Kreisbauinspektoren. Die bei der obgenannten Firma seit 11. April 1882 bzw. 4. November 1888 beschäftigten Schriftfeger Paul Oscar Bratarius in Großschdörfner-Windorf und Jägerin Marie Ernestine v. Krause in Leipzig-Kleinwitz sind als Belohnungsurkunde ausgezeichnet.

Jubiläum. Der Vorarbeiter Wilhelm Krüzig in Leipzig begeht morgen das Jubiläum 25jähriger ununterbrochener Tätigkeit in der Leipziger Dünge-Erport-Gesellschaft in Leipzig, Königsplatz 7.

Zur Teuerung. Die der Gewerkschaftsorganisation der Gemeinde- und Staatsarbeiter angehörenden Mitglieder beschäftigen sich in einer von 500 Personen besuchten Versammlung mit der Stellungnahme des Rates zu der Eingabe der in den hiesigen Betrieben beschäftigten Arbeiter um Gewährung einer Teuerungszulage.

Schule für Frauen. Bekanntlich finden Anfang Januar die bedeutungsvollen Neuwahlen für den Reichstag statt. Leider sind die deutsche Reichsverfassung und die Wahlbestimmungen in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

Gerangenenheiten und Ziele. Bekanntlich sind die Neuwahlen für den Reichstag am 19. Januar 1912. Die Neuwahlen sind die bedeutendsten Ereignisse in unserm Volk nicht in der Weise bekannt, wie es bei der Bedeutung der Sache der Fall sein sollte.

arbeiten usw., wozu sie gehalten sind, den zur Sicherung der Gesundheit der Arbeiter getroffenen Anordnungen nachzukommen, zu verpflichten, auf ihre Kosten alle neu einzustellenden Arbeiter ärztlich dahin untersuchen zu lassen, ob sie im allgemeinen gesund, insbesondere frei von ansteckenden Krankheiten sind.

Gewährung einer Teuerungszulage. Zu weiterer Rüge in der gezeigten Abendausgabe, betreffend die Gewährung einer Teuerungszulage an die hiesigen Beamten, wird uns von maßgebender Seite geschrieben, daß diese Mitteilung auf unrichtiger Information beruhe und in wesentlichen Punkten mit den Tatsachen in Widerspruch stehe.

Zu den Gewerkschaftswahlen. Für die am Montag in der Zeit von vormittags 10 bis abends 6 Uhr im Restaurant Rißing & Helbig, Schloßstraße 24, stattfindende Wahl der Arbeitergewerkschaft zum Gewerkschaftsrat hat wie früher so auch diesmal der Leipziger Innungsverein eine Liste aufgestellt, deren Bezeichnung er den Mitgliedern der Innungen und sonstigen Gewerbetreibenden empfiehlt.

Wahlrecht. Sonntag, den 5. d. M., findet die militärische Wahl auf dem Schumbühl an der Plönitzerstraße vor dem Dienstwohngebäude des kommandierenden Generals durch das Truppendepot des 2. Infanterie-Regiments Nr. 18 statt.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Stationenpersonal in fortlaufender Werbung zu erhalten. Die Lehungen sind nach Maßgabe und Größe der Station so häufig von den Stationsvorständen vorzunehmen, daß damit ihr Zweck erreicht wird.

Diebstahl. In Haft genommen wurde ein 57 Jahre alter Arbeiter aus Querfurt, ein 33 Jahre alter Jemenarbeiter aus Thalhof und eine aus dem gleichen Orte gebürtige Frauensperson.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

und die darauf begründeten Heilmethoden. 1907 wurde Dr. Steinert erster Assistent der Medizinischen Klinik und hatte als solcher Geheimrat Carlmann als Mitglied der Prüfungskommission für Ärzte in Leipzig zu vertreten.

Diebstahl. In Haft genommen wurde ein 57 Jahre alter Arbeiter aus Querfurt, ein 33 Jahre alter Jemenarbeiter aus Thalhof und eine aus dem gleichen Orte gebürtige Frauensperson.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Verhaftungen. In der Nacht zum Sonntag in einem Geschäftslokal eingedrungen, wobei den Dieben mehrere hundert Reichsmark entwendet wurden.

Aus Sachsen.

Chefnach, 3. November. (Berufung. — Todlicher Unfall.) Herr Stadtbaurat Rutherford der hier sehr schöne Erträge zu verzeichnen hatte, wurde am Freitag in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Gera-Rethum Stadtbaurat gewählt.

Leipziger Bühnen.

Spielplan vom 5. November bis mit 13. November.

Table with 4 columns: Theater, Datum, Titel, Uhrzeit. Lists plays at various theaters from Sunday to Monday.

Op. = Opern-Vorstellung, Uff. = Operetten-Vorstellung, N.F. = Schauspieler, D. = Schauspiel, W. = Revue, K.P. = Komische Oper, G. = Opern- und Schauspiel.

Adressenliste für Sonntag: Krebsbude, Karpfen polnisch, Rende mit Allerlei, Schokoladenpudding.

Die Rezepte zu den verschiednen aufgeführten Speisen sind in dem "Praktischen Kochbuch für Eibitz und Ueb. und jede Küche" enthalten.

Einfacher Speiseplan für Sonntag.

Table with 2 columns: Item, Price. Lists simple Sunday dishes like Rindfleisch, Kartoffeln, Eier.

Einwacher Speiseplan für Montag.

Table with 2 columns: Item, Price. Lists simple Monday dishes like Rindfleisch, Kartoffeln, Butter.

Wie trisch, blühender Flieder duftet. Lohse's Neuestes Fliederparfüm "Parfum Lilas".

Oberarzt Prof. Steinert †.

Am Freitag abend 8 Uhr verstarb in Leipzig nach längerem Leiden der außerordentliche Professor der Medizinischen Fakultät zu Leipzig und Oberarzt am hiesigen Krankenhaus St. Jakob, Dr. med. Hans Gustav Wilhelm Steinert.

Prof. Steinert wurde am 10. April 1875 in Dresden geboren und ist ein Sohn des Kgl. hiesigen Amtshauptmanns Dr. jur. Otto Steinert in Freiberg in Sachsen.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit war durch die im Jahre 1894 erschienene Dissertation über die Anatomie der Muskulatur der Wirbeln in Leipzig und die im Jahre 1900 erschienene Dissertation über die Anatomie der Muskulatur der Wirbeln in Leipzig.







Dresdner Bank in Leipzig Goethestrasse 3/5 am Augustusplatz. Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Goldsorten, Diskontierung und Einzug von Wechseln, Anstellung von Schecks, Tratten und Kreditbriefen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Im letzten Monats... Der Vorstand... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Der Vorstand... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Table with 4 columns: Name, Price, etc. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.

Leipziger Börsenbericht.

Die Börse... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Leipziger Börsenbericht.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Leipziger Börsenbericht.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Leipziger Produktenbörse.

Table with 4 columns: Name, Price, etc. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.

Leipziger Börsenbericht.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Leipziger Börsenbericht.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Leipziger Börsenbericht.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Neueste Kursberichte.

Table with multiple columns: Name, Price, etc. Includes various financial instruments and commodities.

Gute Drahtnachrichten.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Gute Drahtnachrichten.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Gute Drahtnachrichten.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Gute Drahtnachrichten.

Die heutige... Die heutige... Die heutige... Die heutige...

Warenmärkte.

Table with 4 columns: Name, Price, etc. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.

Warenmärkte.

Table with 4 columns: Name, Price, etc. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.

Warenmärkte.

Table with 4 columns: Name, Price, etc. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.

Warenmärkte.

Table with 4 columns: Name, Price, etc. Includes items like 'Korn', 'Weizen', 'Roggen'.



Leipziger Kurse vom 4. November.

Main table of stock and bond prices for Leipzig, including sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Industriekontrollen und Kass., Eisenbahn-Prior.-Ob., and Bankaktien.

Berliner Kurse vom 4. November.

Main table of stock and bond prices for Berlin, including sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Industriekontrollen und Kass., Eisenbahn-Prior.-Ob., and Bankaktien.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Belegung aller in das Bankbuch eingeschriebenen Grundstücke. Am- und Verkauf von Wertpapieren...